

„...gegen das Vergessen“

**BURGSCHAUSPIELER JOSEPH LORENZ LIEST JOSEPH ROTH:
HIOB. ROMAN EINES EINFACHEN MANNES**

25.04.2018, Bibliotheksaula, Universitätsbibliothek Salzburg



Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „...gegen das Vergessen“ zum Gedenken an die Bücherverbrennung am 30. April 1938 auf dem Salzburger Residenzplatz, lud die Universitätsbibliothek Salzburg zu einer szenischen Lesung mit Burgschauspieler Joseph Lorenz (links im Bild).

Katastrophen und Leid gehören zu den Erfahrungen, die Menschen immer wieder fragen lassen: Wie kann ein Gott diese Übel zulassen? Philosophen, Dichter und Denker wurden dazu immer wieder vom Buch Hiob inspiriert, um anhand seines Schicksals die Ungeheuerlichkeiten, welche vor allem Juden im aufgeklärten 20. Jahrhundert, zu erleiden hatten, zur Sprache zu bringen.

Höhepunkt der epischen Hiobrezeption ist zweifellos Josef Roths Roman, erschienen 1930, in welchem er die Geschichte eines modernen Hiob erzählt: der in Galizien lebende jüdische Lehrer Mendel Singer, wandert nach verschiedenen Schicksalsschlägen nach Amerika aus, dort trifft ihn das Unglück so hart, dass er sich von Gott abwendet. Als Mendel Singer zu verzweifeln droht geschieht das Wunder, welches ihn zu Gott zurückführt.

Komprimiert auf eineinhalb Stunden fesselte Lorenz mit seinem großen schauspielerischen Können die interessierte Zuhörerschaft und ließ sie eintauchen in die von Joseph Roth geschaffene Welt von Mendel Singer.

Ein Abend „...gegen das Vergessen“, gewidmet einem Autor, dessen Bücher von den Nationalsozialisten verbrannt und verboten wurden.



Die Lesung fand in der historischen Bibliotheksaula der Universitätsbibliothek Salzburg statt.



Ao.Univ. Prof. Dr.ⁱⁿ Sylvia Hahn (Vizerektorin für Internationale Beziehungen und Kommunikation, Universität Salzburg), Burgschauspieler Joseph Lorenz und Dr.ⁱⁿ Ursula Schachl-Raber (Leiterin der Universitätsbibliothek Salzburg) (v.l.n.r.)

Weitere Bilder zu dieser Veranstaltung finden Sie in der [Fotogalerie](#)